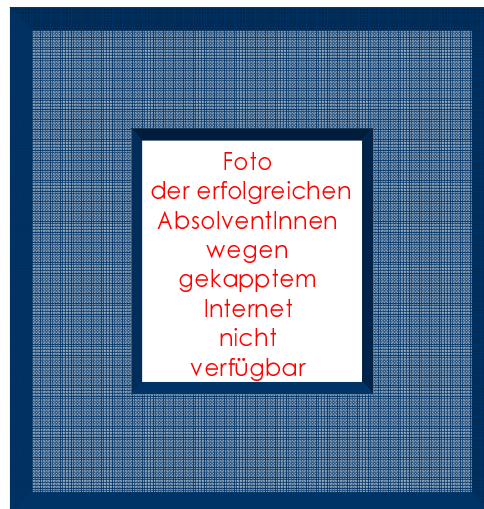


Liebe Freunde, Bekannte
Liebe Mitglieder von Freunde für Kashmir

Gute Nachrichten aus Kashmir

Wir freuen uns, dass alle Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse die zentral organisierte Abschlussprüfung erfolgreich bestanden haben. Zusätzlich zum erfreulichen und nicht selbstverständlichen Resultat, belegen zwei Schülerinnen und ein Schüler die ersten drei Ränge des ganzen Distrikts. In ganz Kashmir wurde unsere bestabschliessende Schülerin nur in einem der insgesamt 10 Distrikte übertrumpft. Wir sind äusserst stolz auf diese glänzenden Abschlüsse, die auch in der Öffentlichkeit den Leistungsnachweis unserer Schule deutlich machen. Wir sind glücklich zu sehen, dass die jungen Leute trotz allen politischen und persönlichen Belastungen ihr Potential leben und sich, angeregt durch ihre Erfahrungen in der Schule, entwickeln. Insbesondere berührt es mich zu sehen, wie sich einige der SchülerInnen die englische Sprache angeeignet haben und sich flüssend in Englisch ausdrücken. Sie kommunizieren teilweise besser als einige der LehrerInnen. Diese Erfolge verdanken wir allen Lehrerinnen und Lehrer, die sich mit uns auf den Weg gemacht haben, um mit neuen Lehrmethoden zu experimentieren und die in Kashmir üblichen Buch- und Auswendiglernenmethoden hinter sich zu lassen.



Um unsere Schülerinnen und Schüler bis zum Eintritt ins College weiter begleiten zu können, haben wir einen Antrag zur Fortführung der Schulklassen bis zum 10. Schuljahr gestellt. Dies ist angesichts der politischen Situation mit den häufigen Ausgangssperren, Schulschliessungen und gefährlichen Schulwegen in die Stadt von besonderer Wichtigkeit. Wir können den SchülerInnen vor Ort eine Unterrichtsmöglichkeit bieten, welche ihnen die Fortsetzung ihrer Studien ohne Unterbruch ermöglicht. Zurzeit laufen diesbezüglich Abklärungen und Inspektionen seitens der Regierung. Wir hoffen sehr, dass wir die Bedingungen erfüllen. Sowohl Eltern als auch die SchülerInnen warten hoffnungsvoll auf die Bewilligung.

Weitere Nachrichten aus Kashmir

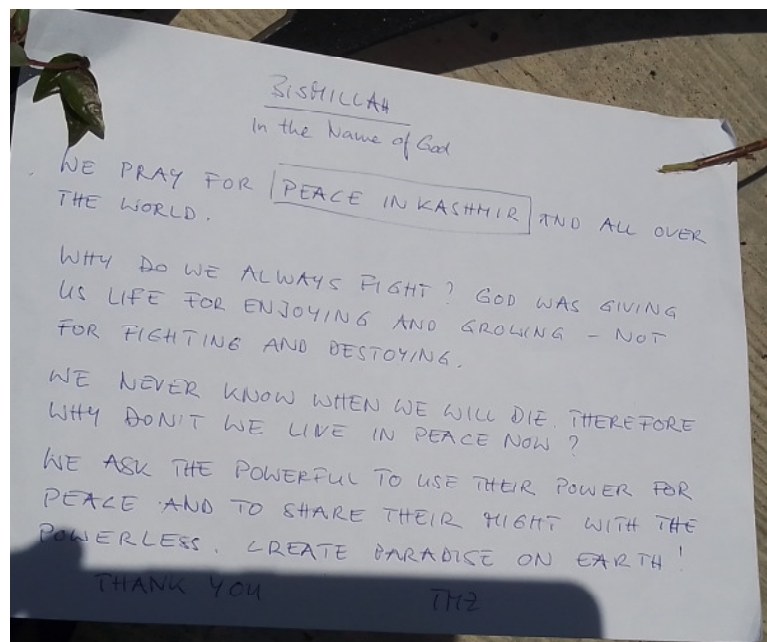
Auch wenn aktuell keine Nachrichten zu uns durchdringen, ist die Situation in Kashmir weiterhin angespannt und bedrückt. Das Internet ist seit August 2019 immer noch gesperrt, Journalisten können ihrer Arbeit nur in sehr beschränktem Rahmen nachgehen und riskieren inhaftiert und von der Armee angegriffen zu werden. Das alltägliche Leben funktioniert in eingeschränkter Masse. Die Schulen waren bis zum Beginn der Winterferien im Dezember geschlossen. Das indische Militär ist immer noch überdimensional präsent. Die Wirtschaft ist weitgehend zusammengebrochen. Seit Oktober ist Kashmir nun der Zentralregierung unterstellt und in zwei Staaten, nämlich Jammu&Kashmir sowie Ladakh geteilt.

In ganz Indien sind massive Proteste in Gang, vorerst gegen die Politik in Kashmir und nun auch gegen ein Einbürgerungsgesetz, das muslimische Einwanderer benachteiligt. Millionen von jahrzehntelang ansässigen Flüchtlingen aus Bangladesh sollen z.B. in Internierungslager gesteckt werden, da Indien ihnen einen rechtmässigen Aufenthalt verweigert, sie aber auch nicht nach Bangladesh abschieben kann (s. auch <https://www.srf.ch/news/international/wer-ist-inder-wer-nicht-wer-sich-nicht-ausweisen-kann-wird-in-ein-lager-gesteckt>) Trotz dieser humanitären Katastrophen hat Premierminister Modi mit seiner hindunationalistischen Partei die Mehrheit der Inder noch immer hinter sich. Aktuell wird davon gesprochen, dass in Indien, u.a. auch in Kashmir, Deradikalisierungszentren errichtet werden sollen. Kritiker vergleichen diese mit den Umerziehungslagern von China für die Uiguren, der muslimischen Bevölkerung im autonomen Gebiet von Xinjiang.

Reise für Kashmir

Anlässlich der anhaltend bedrückenden Situation in Kashmir, Indien und der ganzen Welt sind wir als Familie anfangs Januar einmal mehr nach Genf zur UNO gepilgert. Auf dem Weg dorthin hat sich spontan eine Idee entwickelt, die wir dann auch umgesetzt haben. Gemäss einer kashmirischen Tradition, bei der zur Bitte um Erfüllung eines Wunsches zu einem Sufischrein gepilgert und dort ein Stück Stoff oder ein Faden am Absperrgitter angeknüpft wird, haben wir ein Blatt Papier mit einem Text am Signet der UNO in Genf angeheftet. Wir haben uns sehr gefreut, dass einige Touristen sich mit diesem „Manifest“ fotografieren liessen und es auch lasen. Wie lange dieses Papier dort geblieben ist, wissen wir nicht. Aber uns hat diese Aktion glücklich und hoffnungsvoll gemacht und die Idee aufkeimen lassen, solche und ähnliche Aktionen auch an anderen Orten zu wiederholen. Hat jemand Lust mitzumachen?





Reise nach Kashmir

Von der aktuellen Situation in Kashmir unbeeindruckt plant unser Vereinsmitglied, der erfahrene Reiseleiter und Indienkenner JüzeF Edelmann, im Herbst 2020 wieder eine Reise nach Kashmir und Ladakh. Dabei besteht auch die Möglichkeit, unsere Schule in Daggpora zu besuchen. Wer Lust und Interesse hat, setze sich direkt mit JüzeF in Verbindung. <http://www.indien-tours.ch>

Freunde für Kashmir

Gerne erinnern wir daran, dass wir noch immer eine Aktuarin/einen Aktuar suchen! Ebenso suchen wir noch einen zweiten Revisor, eine Revisorin. Mutige Kurzenschlossene sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen an der Jahresversammlung am 20. Februar 2020 in Elgg☺

Liebe Grüsse

Christine und Familie
Hüttinger Khuroo